

DER ROTE BOTE

Bürger-Information der SPD Mainhausen

Ausgabe Dezember 2015



**DER WÜRFEL BLEIBT
MAINHAUSENGERECHT!**



AUSZUG AUS DEM INHALT:

Baumspende für den Alten Friedhof 3
 Sanierung der Zelläuser Gut Stubb 3
 Mainflingens „Bücherzelle“ 3
 SPD Kartoffelfeuer mit Besucherrekord 4
 Vereine zufrieden mit neuen Unterkünften 4
 SPD beim Elfmetercup der TSG 4
 manroland auf Zielgerade 5
 Kostenloses W-LAN 5
 U3-Tagesbetreuung 6
 Ausbau der Radwege 6
 Juso Ostkreis gegründet 6
 Bürgermeisterwahl: SPD-Mainhausen sieht Kurs bestätigt 7
 Mainhausen wird Standort einer Überlaufeinrichtung des Landes 8
 Kreisel an der A45 9
 Weiterhin niedrige Steuersätze 9
 SPD nominiert 52 Kandidaten 12
 Weil es uns um Mainhausen geht 13
 Vier für den Kreistag 13
 Schmunzelnder Wahlkampf 14
 SPD Mainhausen lud zum Kabarett 14
 Dank an Jens Gerfelder 14
 Spiegel erhöhen Verkehrssicherheit 15
 Parkplatz am Badesee erneuert 15
 Harmonische Familienfeier der SPD 16
 Schnelles Internet für Mainhausen 16
 Dank an die vielen Ehrenamtlichen 17
 Prüfung von Bundes- & Landesprogramm 18
 Verbindung zwischen Ortsteilen 18
 Gewinnspiel 19



Ausführliche Informationen über die Kandidatinnen und Kandidaten der SPD Mainhausen zur Kommunalwahl am 06.03.2016 finden Sie im Innenteil dieses Roten Boten ab Seite 10.

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,
 liebe Nachbarn,



Das Weihnachtsfest steht vor der Tür und das Jahr 2015 neigt sich dem Ende zu. Wir wollen die Gelegenheit nutzen und uns sehr herzlich bei Ihnen für das uns entgegen gebrachte Vertrauen, die anregenden Gespräche und die fair und konstruktiv vorgetragene Kritik bedanken. Im direkten Dialog mit Ihnen - den Bürgerinnen und Bürgern Mainhausens - haben wir in den vergangenen Monaten wertvolle Informationen erhalten, die wir zum Wohle Mainhausens in unsere konkrete Arbeit einfließen lassen.

Einen Teil dieser Arbeit können Sie mit dem neuen Roten Boten nachvollziehen. Es ist und bleibt uns ein wichtiges Anliegen, in regelmäßigen Abständen über unsere Aktivitäten zu informieren. Wie gewohnt wird unser Magazin interessante Informationen rund um die Gemeindepolitik bieten und die Arbeit der SPD in und für unser Mainhausen präsentieren. Gleichzeitig erhalten Sie einen Überblick über unsere Kandidatinnen und Kandidaten, die nach der Kommunalwahl am 06. März ihr Bestes für Sie und die Weiterentwicklung unserer Gemeinde geben werden.

Zum Schluss wünschen wir Ihnen ein besinnliches und frohes Weihnachtsfest und alles erdenklich Gute für das Jahr 2016! Auch im neuen Jahr laden wir Sie herzlich ein, sich an der Gestaltung unserer Gemeinde zu beteiligen. Ihre Anregungen, Hinweise und Ihre Kritik nehmen wir gerne entgegen – Weil es um Mainhausen geht!

Gisela Schobbe
 Gisela Schobbe
 Ortsvereinsvorsitzende

Ruth Disser
 Ruth Disser
 Bürgermeisterin

Kai Gerfelder
 Kai Gerfelder
 Fraktionsvorsitzender



BAUMSPENDE FÜR DEN ALTEN FRIEDHOF SPD FÜR LANGSAMEN UMBAU ZUR ÖFFENTLICHEN GRÜNFLÄCHE

Die Mainhäuser SPD hat mit einer ersten Baumspende zur Verschönerung und Ausgestaltung des Alten Friedhofes in Zellhausen beigetragen. Gemeinsam haben Vertreter von SPD-Vorstand und Fraktion Anfang November einen Amber-Baum im Bereich der Friedhofshalle gepflanzt.



„Nach dem Beschluss der Gemeindevertretung, die Nutzung des Alten Friedhofes in den kommenden Jahrzehnten auslaufen zu lassen, sind in den vergangenen Jahren immer mehr Grabreihen am Alten Friedhof abgeräumt worden“, so Kai Gerfelder, Vorsitzender der SPD-Fraktion. Inzwischen hat der Bauhof mit der Gestaltung der frei gewordenen Flächen begonnen. So wurden erste Hecken angepflanzt, Sitzgelegenheiten geschaffen und ein Steingarten angelegt. „Da der alte Friedhof in Zellhausen zwar noch eine lange Nutzungsdauer bis zu endgültigen Stilllegung vor sich hat und gleichzeitig immer mehr Gräber entfallen, muss nach und nach eine Umwandlung in eine ansprechende öffentliche Grünfläche gewährleistet sein. Wir werden diese Umwandlung weiterhin positiv begleiten“, so Gerfelder.

SANIERUNG DER ZELLÄUSER GUT STUBB ERSTE GESPRÄCHE MIT DEN VEREINEN

Nach der energetischen Sanierung des Bürgerhauses in Mainflingen wird nun auch die Zellhäuser Gut Stubb renoviert. Der Umbau des Restaurants konnte bereits im Sommer vor dem Einzug des neuen Pächters abgeschlossen werden.



Erste Schritte für die umfangreichen Maßnahmen wurden seitens der Verwaltung bereits eingeleitet, die alten Bestandspläne wurden auf den neuesten Stand gebracht, der Bestand und die Maße ermittelt und ein erstes Gespräch mit den eigentlichen „Nutzern“ des Bürgerhauses, den jeweiligen Vereinsvertretern, ist erfolgt.



Jetzt gilt es zu planen und Zahlen zu ermitteln. Diese Planungen werden anschließend mit den „Nutzern“ abgestimmt. „Wir begrüßen es sehr, dass die Verwaltung die Nutzer des Gebäudes in die Pläne einbezieht. So kann der Umbau zur Zufriedenheit aller erfolgen“, freut sich Frank Simon, Geschäftsführer der SPD Fraktion.

Ziel der Verwaltung ist es, in den ersten Wochen 2016 der Gemeindevertretung ein vollständiges Konzept zur Abstimmung vorzulegen. Bürgermeisterin Ruth Disser will baldmöglichst mit den Sanierungsarbeiten beginnen, die sicherlich sehr aufwendig sein werden.

GEBURTSTAGSGESCHENK DER SPD: MAINFLINGENS „BÜCHERZELLE“ WIRD GUT ANGENOMMEN

Die zum Bücherschrank umgebaute Telefonzelle vor dem Mainflinger Rathaus wird sehr gut von den Bürgern angenommen. Der Mainhäuser SPD-Ortsverein hatte die Bücherzelle zum fünfzigsten Geburtstag von Bürgermeisterin Ruth Disser auf eigene Kosten restaurieren und ausbauen lassen.



Inzwischen herrscht reger Austausch an gut erhaltener Lektüre. Wer an Büchern interessiert ist, kann sich selbstverständlich kostenfrei bedienen. Wer Bücher übrig hat und vor der Papiertonne bewahren will, stellt diese einfach in die eingebauten Regale.

So hat nun auch der Ortsteil Mainflingen einen öffentlichen Bücherschrank, nachdem das Gegenstück in Zellhausen bereits seit einigen Jahren auf dem Hans-Thiel-Platz steht.

SPD KARTOFFELFEUER MIT BESUCHERREKORD SONNIGES HERBSTWETTER ZOG BESUCHERSCHAREN AN DEN BADESEE

Traditionell am 03. Oktober lud die SPD Mainhausen wieder zum Kartoffel-Feuer an den Mainflinger Badesee ein. Spezialitäten aus der Kartoffel wie die frisch gekochte Kartoffelsuppe aus der Feldküche der Mainflinger Feuerwehr, sowie Reibekuchen mit Apfelmus und Knobi-Dip und herbstliche Kuchenspezialitäten lockten zahlreiche Besucher an. Abgerundet wurde das Fest von den Bootsfahrten der DLRG Mainflingen auf dem See und dem Stockbrot für die Kinder am Lagerfeuer. Erst weit nach Einbruch der Dunkelheit klang das Fest am wärmenden Lagerfeuer aus.



In diesem Jahr hatte das Festteam der SPD Mainhausen vorgesorgt, sodass jeder Besucher seine gewünschte Kartoffelspezialität bekommen hat. „Im letzten Jahr waren die Reibekuchen etwas knapp“, so der stellvertretende Vorsitzende Frank Kollmus, „aber in diesem Jahr musste keiner darauf verzichten. Unser besonderer Dank geht an die DLRG und die Feuerwehr Mainflingen für die Unterstützung bei dem Fest“, so Kollmus weiter.

VEREINE ZUFRIEDEN MIT NEUEN VEREINSUNTERKÜNFTE KEINE NACHTEILE DURCH SCHWESTERNHAUSVERKAUF

Die Mainflinger Vereine, die das ehemalige Schwesternhaus als Vereinsheim nutzten, standen vor einer Herausforderung. Nach dem Verkauf des Schwesternhauses mussten neue Lagerflächen gefunden werden. Mit Hilfe von Bürgermeisterin Dissler und der Verwaltung gelang dies problemlos und am Ende zum Vorteil der Vereine.



Besonders gut traf es den Heimat- und Geschichtsverein, der jetzt die obere Etage im Alten Rathaus in Zellhausen nutzt. Erstmals bietet sich hier für interessierte Bürger die Möglichkeit, die Exponate von den Ausgrabungen auf dem Gelände der Zellhäuser Zellkirche während der Öffnungszeiten zu bestaunen.

Die beiden Mainflinger Gesangvereine, Sängervereinigung Mainflingen 1887 e.V. und Sängerbund 1901 e.V. sowie der vor knapp 5 Jahren gegründete Verein der Freunde des Mainflinger Dreigestirns fanden ihre künftigen Vereinssitze in der ehemaligen Kegelbahn im Keller des Bürgerhauses Mainflingen und haben nun kurze Wege bei ihren Veranstaltungen. Zu allerletzt zog die Gude Sache e.V. vor ihrem traditionellen Fest „Wein am Main“ aus und nach dem Fest in den ehemaligen Frühstücksraum des Bauhofes im Rathaus Mainflingen ein. Alle Helfer waren begeistert, endlich keine schweren Transporte über Treppen und enge Türen mehr zu haben.

„Am Ende hat sich die Herausforderung für alle Vereine sehr positiv gestaltet und alle sind zufrieden mit den neuen Räumen“, erklärt Peter Triefenbach.

SPD BEIM ELFMETERCUP DER TSG: VIEL SPASS, TROTZ FRÜHEM AUS GRATULATION AN DIE KONKURRENZ / „UNSER SPIELFELD HEISST PLENARSAAL“

Auch beim diesjährigen Elfmeter-Cup der TSG-Mainflingen hat sich die Mannschaft der SPD-Mainhausen als „guter Gegner“ für die Konkurrenz erwiesen. Die Mannschaft um Kapitän Jan Triebel schied mit zwei Unentschieden bereits in der Vorrunde aus.



Unterstützt von weiteren Genossen nahmen die SPD-Schützen die Veranstaltung mit Humor und freuten sich, zum Weiterkommen der Gegner in ihrer Gruppe einen erheblichen Beitrag geleistet zu haben.

„Fußball gehört nach wie vor nicht zu unserer Kernkompetenz. Unser Spielfeld heißt Plenarsaal. Dennoch hatten wir richtig Spaß. Wir gratulieren auch dem Gewinner ‚Alten Herren der TSG‘ und freuen uns auf das nächste Jahr“, kommentierte Jan Triebel die Resultate. Für die Mannschaft der SPD-Mainhausen traten an: Johannes Kollmus, Jan Triebel, Hans-Christian Falkenberg, Kai Gerfelder.

ÄNDERUNG DES FLÄCHENNUTZUNGS- PLANS: MANROLAND AUF ZIELGERADE GERFELDER UND HORN: „WICHTIGE HÜRDE GENOMMEN“

Die Verbandskammer des Regionalverbandes FrankfurtRhein-Main hat in ihrer Oktober-Sitzung die Offenlage zur Änderung des Regionalen Flächennutzungsplans (RegFNP) für die Umwandlung des manroland-Geländes in Mainhausen beschlossen. Wie Mainhausens Mitglied in der Verbandskammer Kai Gerfelder (SPD) informiert, wurde der Beschluss einstimmig gefasst. „Damit ist eine wichtige Hürde genommen. Eine Änderung des RegFNP ist Voraussetzung, dass die Gemeinde einen Bebauungsplan für das Areal entwickeln kann.“

Wie Gerfelder weiter berichtet, sei das vorgelegte Tempo im angestrebten Änderungsverfahren rekordverdächtig. „Durch das hervorragende Zusammenspiel aller Beteiligten konnten die Fachabteilungen im Regionalverband zügig arbeiten. Eine anberaumte Sondersitzung des Regionalvorstands in der Sommerpause hat zusätzlich zu einer Beschleunigung geführt. Unser Dank gilt dabei dem Planungsdezernenten Thomas Horn, der das Verfahren von Anfang an äußerst positiv begleitete.“

Beigeordneter Horn, selbst gebürtiger Mainhäuser, lobte hingegen im Rahmen der Gremiensitzungen die Vorarbeiten bei der Gemeinde: „Die von Bürgermeisterin Ruth Disser eingereichten Unterlagen haben uns den Aufwand sehr erleichtert. Im vorliegenden Fall haben Verbandskammer-Mitglied Gerfelder, Bürgermeisterin Disser und der Regionalverband zielstrebig gearbeitet. Ich kann die Gemeinde zu dem Projekt nur beglückwünschen. Bei manroland handelt es sich um ein hervorragendes Projekt, um auf die vorhandene Wohnungsnachfrage im Rhein-Main-Gebiet zu reagieren.“

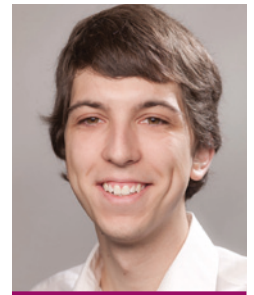


Thomas Horn und Kai Gerfelder rechnen nun beide mit einer abschließenden Beschlussfassung in der ersten Sitzung des neuen Jahres. Es werden nach derzeitigem Planungsstand 284 Wohneinheiten entstehen, die Platz für bis zu 700 Menschen bieten. Darüber hinaus sind bei der Planung zur Stärkung der Einzelhandelsstrukturen und der sozialen Infrastruktur in Mainhausen folgende Nutzungen vorgesehen: ein Nahversorger als Einkaufsmöglichkeit für den täglichen Bedarf, eine Kinderbetreuungseinrichtung, ein Spielplatz und Sonderwohnformen, z.B. in Form einer Einrichtung für Seniorenwohnen oder Betreutes Wohnen.



WENN KOSTENLOSES W-LAN - DANN FÜR BEIDE SEITEN ANKÜNDIGUNG DER EVO PRÜFEN

Die SPD-Fraktion hat in der Gemeindevertretung veranlasst, die Bereitstellung eines für Benutzer kostenlosen WLAN-Netzes an öffentlichen Plätzen durch die Energieversorgung Offenbach (EVO) prüfen zu lassen. In den vergangenen Wochen wurde in den regionalen Medien (Offenbach Post) mehrfach über den geplanten Aufbau eines solchen WLAN-Netzes in diversen Kommunen des Kreises Offenbach – auch in Mainhausen – berichtet.



„Im Gegensatz zu den Fraktionen von UWG und CDU, die einen teuren Betrieb durch die Gemeinde bevorzugen, wollen wir aber nicht nur für die Nutzer, sondern auch für die Gemeinde ein möglichst kostenloses Angebot schaffen. Der Betrieb eines solchen WLAN-Netzes auf Kosten der Gemeinde, steht angesichts der aktuellen Planungen durch die EVO für uns nicht zur Debatte. Welchen Sinn sollte es haben, Doppelstrukturen aufzubauen?“, erläutert Jan Triebel die Hintergründe.

Die SPD-Fraktion sieht auch in der ungeklärten Rechtslage zur sogenannten „Störerhaftung“ ein Problem. „In Deutschland wird immer noch der Betreiber einer WLAN-Einrichtung zur Rechenschaft gezogen, wenn ein Nutzer Schindluder mit dem Internetzugang treibt. Derzeit ist im Bundestag ein Gesetzgebungsverfahren im Gange, das eine neue Regelung herbeiführen soll. Bis dahin ist die Rechtslage unklar“, so Triebel.

U3-TAGESBETREUUNG: MAINHAUSEN WEITER IN DER SPITZENGRUPPE GERFELDER: „ANGESTREBTE VERSOR- GUNGSQUOTE BEREITS ÜBERSCHRITTEN“

Die Gemeinde Mainhausen bewegt sich im Bereich der U3-Tagesbetreuung kreisweit weiter in der Spitzengruppe. Nach Angaben des Kreistagsabgeordneten Kai Gerfelder (SPD) beträgt die Versorgungsquote in Mainhausen derzeit 37,1 Prozent und liegt damit auf Platz drei im Kreisvergleich (Durchschnitt 28,4 Prozent). Gleichzeitig hat Mainhausen damit die für den Kreis Offenbach angestrebte Versorgungsquote in Höhe von 35 Prozent bereits überschritten.

„Gegenüber der letzten Erhebung im Jahr 2014 wurde die Anzahl der Plätze für unter Dreijährige erneut um 4,7 Prozent erhöht. Auf Grund der enormen Anstrengungen der örtlichen Politik kann die Gemeinde inzwischen 67 Plätze anbieten und somit einen überdurchschnittlichen Beitrag für die Vereinbarkeit von Familie und Beruf leisten“, berichtet Kai Gerfelder, der auch dem Kreisjugendhilfeausschuss des Kreises Offenbach angehört.

AUSBAU DER RADWEGE „WENN KEIN LÜCKENSCHLUSS DANN WENIGSTENS PROVISORISCHE LÖSUNG“

Schon seit vielen Jahren ist der Lückenschluss des Radweges in Mainhausen ein wichtiges und immer wiederkehrendes Thema für die SPD. Ein wichtiger Teilbereich ist hier ein Radweg von der sogenannten „Hiller-Kreuzung“ bis zur Abfahrt Richtung Schwalbennest entlang der L 2310.

Bereits im Mai 2005 stellte die Bürgermeisterin dem Amt für Straßen- und Verkehrswesen Frankfurt (ASV) die Vorschläge zum weiteren Ausbau des Radweges in Mainhausen vor und beantragte die Aufnahme in die Radwegerahmenplanung des Landes Hessen und die Förderung nach dem Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz bzw. des Finanzausgleichsgesetzes. Die Antwort der zuständigen Behörde lautete, dass der Ausbau wegen des Lückenschlusscharakters befürwortet werde. Das Land Hessen, als Baulastträger, sieht hier jedoch nur eine nachrangige Dringlichkeit.

„Die jährlichen Nachfragen und Anträge haben bisher zu keiner anders lautenden Antwort geführt“, so Ruth Disser, die immer wieder auf den bestehenden und genutzten „Trampelpfad von der Natostrasse zum Schwalbennest“ verweist. Ein Blick in die Liste zur sogenannten „Sanierungsoffensive“ für die Jahre 2016 bis 2022 des Landes zeigt, dass der Lückenschluss entlang der L2310 dort noch immer keinen Niederschlag findet. Aus diesem Grund treibt Ruth Disser eine provisorische Lösung für den Teilbereich zwischen Natostrasse und Schwalbennest voran. Diesbezügliche Anfragen an die jeweils zuständigen Behörden laufen, und um Zustimmung

seitens der Unteren Naturschutzbehörde wurde bereits gegeben. Zur Ertüchtigung des Radwegprovisoriums ist, aufgrund der Lage im Außenbereich - zumal an der Grenze zum Naturschutzgebiet gelegen -, eine sogenannte Eingriffs- und Ausgleichsbilanzierung Grundlage für die Genehmigung der geplanten Maßnahme. Das geplante Provisorium soll sich über rund 690 m erstrecken. Die Kosten werden auf rund 40.000 € geschätzt. Da mit der Maßnahme erst nach Vorlage der erforderlichen Genehmigung begonnen werden kann, rechnet Bürgermeisterin Ruth Disser damit erst im Frühjahr 2016, abhängig auch von den Witterungsbedingungen.

JUSOS OSTKREIS GEGRÜNDET STELL- VERTRETER JOHANNES KOLLMUS AUS MAINHAUSEN / LARS WERNER BEISITZER

In einer gut besuchten Gründungsversammlung trafen sich die Jusos aus Seligenstadt, Hainburg und Mainhausen, um die neue Gruppe „Jusos Ostkreis“ zu gründen. Der neue Vorstand mit Ayla Sattler aus Seligenstadt an der Spitze und den stellvertretenden Vorsitzenden Maximilian Meyer (Hainburg) und Johannes Kollmus (Mainhausen) wurde einstimmig gewählt. Schriftführer Marius Müller und die Beisitzer Marcel Ackermann, Sandro Potenza, Nicole Fuchs, Michael Gerheim und Lars Werner komplettieren das junge politische Gremium.



Die neue Juso-Gruppe besprach anschließend die zukünftige Entwicklung. Ganz neu ist die enge Zusammenarbeit nicht: Seit einiger Zeit arbeiten die Jusos der nahe beieinander liegenden Gemeinden zusammen, sprechen jugendpolitische Themen an und vertreten mit einer Stimme die Interessen der Jugendlichen und jungen Erwachsenen.

Die Vorsitzende Ayla Sattler erklärt die geglückte Kooperation: „Die Gründung folgt nicht aus Notwendigkeit, sondern weil wir ein tolles Team sind und zusammen mehr bewirken können - schließlich ist es unser Anspruch, die Welt zumindest ein klein wenig zu verändern.“ Glückwünsche gab es vom Juso-Unterbezirksvorstand und den SPD-Ortsverbänden.

Die Jusos treffen sich einmal im Monat. Wer Interesse hat, bei uns Jusos mitzumachen, ist herzlich willkommen. Infos unter www.jusos-seligenstadt.de/ostkreis

BÜRGERMEISTERWAHL: SPD-MAINHAUSEN SIEHT KURS BESTÄTIGT VOTUM FÜR KONSOLIDIERUNG, WERT- ERHALT, BETREUUNG, KLIMASCHUTZ UND FLÄCHENENTWICKLUNG

Die Mainhäuser SPD wertet das deutliche Votum der Mainhäuser Wähler für Bürgermeisterin Ruth Disser als Bestätigung des gemeinsam eingeschlagenen politischen Kurses in der Ostkreisgemeinde. SPD-Kandidatin Disser konnte fast zwei Drittel der abgegebenen Stimmen (63,6 Prozent) auf ihre Person vereinigen, während der von UWG und CDU unterstützte parteilose Herausforderer lediglich 36,4 Prozent erreichte. Eine Wahlanalyse fand im Rahmen einer gemeinsamen Sitzung von Fraktion und Teilen des Vorstandes statt.

So sei insbesondere die nachhaltige finanzielle Konsolidierung bei den Wählern auf fruchtbaren Boden gefallen.



„Seitdem wir in Mainhausen über eine Mehrheit verfügen, konnten wir die Schulden nahezu halbieren und gleichzeitig weitreichende Verbesserungen an Gebäuden und Liegenschaften erreichen“, so SPD-Fraktionschef Kai Gerfelder. „In den zahlreichen persönlichen Gesprächen und an den Infoständen wurde außerdem stets der Vorbildcharakter unserer Betreuungseinrichtungen von U3 bis ins Grundschulalter gelobt. Daran erkennt man, dass wir unsere Politik für künftige Generationen nicht auf Pump finanzieren“, ergänzt Ortsvereinsvorsitzende Gisela Schobbe.

Große Zustimmung habe auch die Entwicklungsperspektive der Gemeinde durch die Umwidmung des manroland-Areals und die gleichzeitige Bereitstellung neuer Gewerbeflächen am Ostring erzielt. „Überhaupt sind die Leute sehr zufrieden damit, dass wir es offensichtlich schaffen, ökonomische und soziale Interessen miteinander in Einklang zu bringen. Und dabei die ökologischen Themen wie etwa Klimaschutz und Energieversorgung nicht außer Acht lassen“.

Entsetzen herrsche in Reihen der Sozialdemokraten nach wie vor über die Art der Wahlkampfauseinandersetzung auf Seiten des Herausforderers und seiner Unterstützer: „Wir sind in Mainhausen Einiges gewohnt, aber die zahlreichen Schmähschriften, haltlosen Unterstellungen und die hinterlistige Kampagne gegen die Integrität von Ruth Disser und weiterer SPD-Vertreter übersteigen bei Weitem das Maß des Erträglichen. Wir befürchten, dass sich diese Art des Wahlkampfes durch CDU und UWG und deren Umfeld auch in der anstehenden Kommunalwahl fortsetzen wird,“ so das sozialdemokratische Führungsduo übereinstimmend.

STANDPUNKT!

„LÜGE, FILZ UND KORRUPTION...?“

Die Schlacht ist geschlagen. Ruth Disser bleibt Bürgermeisterin von Mainhausen. Fast Zwei-Drittel der Wähler votieren für die Rathauschefin. Eigentlich guter Grund zur Freude für die Mainhäuser Sozialdemokratie.

Aus meiner Sicht weit gefehlt: Was sich in den vergangenen Wochen im Bürgermeisterwahlkampf abgespielt hat, geht über eine vertretbare Auseinandersetzung zwischen Demokraten bei weitem hinaus. Haltlose Behauptungen, infame Unterstellungen und unterschwellige Korruptionsvorwürfe begleiteten das Rennen um den Rathaussessel. Von Hass besetzt schütteten die Beteiligten kübelweise Dreck über Ruth Disser als Person aus. Flächendeckend verteilte Leserbriefserien, donnerstäglich erscheinende Pseudo-Nachrichten und eine beispiellose Internet-Kampagne stellten die Integrität der Bürgermeisterin in Frage. Dies ohne Rücksicht auf Verluste und wohlwollend gebilligt sowohl vom Gegenkandidaten als auch der ihn unterstützenden Parteien.

Schon am 28. September verhallten die Vorwürfe: Wo ist nun der Beleg für die Fehlleistungen von Ruth Disser? Wann werden die Vorwürfe endlich zur Anzeige gebracht? Wo steckt das belastende Material, das unsere Bürgermeisterin zum Rücktritt zwingen wird?



Was bleibt, ist verbrannte Erde und zahlreiche Wähler, die sich angewidert von der Kommunalpolitik abwenden. Was bleibt, ist die Abkehr von zahlreichen aufrichtigen und ehrlichen konservativen Kommunalpolitikern, die so ihre Arbeit nicht fortsetzen wollen. Was bleibt, ist eine im persönlichen Verhältnis zerrüttete Mainhäuser Parteienlandschaft, die einzig den hiesigen Antidemokraten nutzt.

Und was bleibt, ist eine Sozialdemokratie, die sich bereits auf die nächsten Verleumdungskampagnen einstellen muss: Am 06. März ist Kommunalwahl.

Hans Joachim Funkert

MAINHAUSEN IST STANDORT EINER ÜBERLAUFEINRICHTUNG DES LANDES DIE MENSCHEN MÜSSEN ZUNÄCHST RUHE FINDEN

Das Land Hessen hat Ende Oktober eine so genannte Überlaufeinrichtung für Flüchtlinge im Mainhäuser Ortsteil Mainflingen eingerichtet. Die Einrichtung für bis zu 300 Personen dient zur Entlastung der derzeit überlasteten Erstaufnahmeunterkünfte. Daher zeichnet auch das Land dafür verantwortlich. Der Kreis Offenbach und die Gemeinde Mainhausen dienen bei der Organisation lediglich als „Erfüllungsgehilfen“, dementsprechend liegt auch die finanzielle Verantwortung beim Land Hessen.

Mainhausen hat in den letzten Monaten in besonderer Art und Weise gezeigt, wie der Umgang mit ankommenden Flüchtlingen reibungslos gestaltet werden kann. Mit der Überlaufeinrichtung steht die Gemeinde nun vor einer neuen, erheblich größeren Herausforderung. An der Seite des Landes Hessen und des Kreises Offenbach wird sich die Gemeinde mit der Unterstützung der SPD Mainhausen der ihr neu übertragenen Verantwortung stellen.

Gebot der Mitmenschlichkeit muss es sein, dass notleidenden, traumatisierten Menschen auf der Flucht die nötige Grundversorgung zuteil wird. Dazu gehören selbstverständ-

Die SPD Mainhausen gratuliert dem Sozialen Netzwerk Mainhausen zur Landesehrung „Soziales Bürgerengagement“. Der Preis wurde den Mitgliedern des Netzwerkes am 04. Dezember 2015 von Sozialminister Stefan Grüttner (CDU) in Wiesbaden überreicht.

lich Obdach, Nahrungsmittel, warme Kleidung und ärztliche Versorgung. Dank des umsichtigen Managements von Bürgermeisterin Ruth Disser und der guten Zusammenarbeit mit Landrat Oliver Quilling sowie Kreisbrandinspektor Ralf Ackermann konnte die Unterkunft innerhalb weniger Stunden vorbereitet werden. Zwischenzeitlich fand im Bürgerhaus Mainflingen eine sehr gut besuchte Informationsveranstaltung statt, bei der Landrat Quilling und Polizeichef Rösch sowie Bürgermeisterin Disser mit vielen Unklarheiten aufräumen konnten. Für Januar hat der Landrat bereits eine weitere Informationsveranstaltung zugesagt.

Die SPD Mainhausen bedankt sich bei den Helferinnen und Helfern der Freiwilligen Feuerwehren sowie bei allen anderen Helfern des Katastrophenschutzes. Wir bitten nun die Mainhäuserinnen und Mainhäuser, umsichtig und besonnen mit den hier ankommenden Menschen umzugehen. Nach teilweise monatelanger Flucht unter widrigsten Umständen müssen die Flüchtlinge nach ihrer Ankunft zunächst etwas Ruhe finden.

STANDPUNKT!

Tun, was zu tun ist - oder „In der Krise beweist sich der Charakter!“

Der Flüchtlingszustrom bestimmt derzeit die politische Diskussion in Europa. Die Bundesregierung spricht von der „größten Herausforderung seit der Wiedervereinigung“. Die Bevölkerung reagiert gespalten: Wie weit reicht die humanitäre Verpflichtung Deutschlands? Wie viel Zuwanderung kann Deutschland vertragen? Welche Konsequenzen müssen gezogen werden, um erfolgreiche Integration zu gewährleisten? Die Politik im Bund sucht nach Antworten. Neben dem „Wir schaffen das!“ von Kanzlerin Merkel wird die Forderung nach Kontingenten und Obergrenzen laut. Die Bevölkerung wartet auf Antworten.

Gleichzeitig stehen die Städte und Gemeinden vor der Herausforderung, die ankommenden Flüchtlinge menschenwürdig unterzubringen. Zunächst erfolgte die Zuweisung der Geflohenen in die Kommunen durch Bund und Land in kleinerer Zahl. Nun muss aufgrund der prekären Situation in den Erstaufnahmeeinrichtungen und angesichts des Wintereinbruchs eine Zuteilung in erheblich größerer Zahl erfolgen. Das Land Hessen hat deshalb unter Einbindung des Kreises Offenbach eine so genannte Überlaufeinrichtung für bis zu 300 Personen im Gewerbegebiet Mainflingen geschaffen. Gleiche Einrichtungen gibt es schon in Neu-Isenburg und Langen. In anderen Kreis-Kommunen werden noch weitere entstehen. Unabhängig von der Beurteilung der globalen Situation und dem Für und Wider in der Zuwanderungsfrage nehmen die

Städte und Gemeinden so bei der Flüchtlingsunterbringung ihre gesetzliche Verpflichtung im System der Bundesrepublik wahr.

Niemand wird in Abrede stellen, dass eine menschenwürdige Unterbringung, verbunden mit einer Versorgung an Lebensmitteln und ärztlicher Betreuung selbstverständlich sein muss. Dies gehört zu den humanitären Grundsätzen unserer Gesellschaft. Wir tun, was zu tun ist!

Alle demokratischen Parteien von der Seehofer-CSU bis zu den Özdemir-Grünen vertreten eine solche Position, weil sie zu den Grundfesten unserer Demokratie gehört. Leider gilt das nicht in Mainhausen, wie man den öffentlichen Verlautbarungen der politischen Konkurrenz zur Einrichtung in Mainflingen entnehmen konnte. Sie fällt damit all denen in den Rücken, die versuchen, die angespannte Situation direkt vor Ort zu meistern – allen voran den zahlreichen ehrenamtlichen Helfern und Einsatzkräften sowie Landrat Oliver Quilling, der für die Einrichtung verantwortlich zeichnet.

In der Krise beweist sich der Charakter!

Gisela Schobbe



BAUBEGINN FÜR KREISEL AN DER A45 FRÜHESTENS 2017 GUTE ZUSAMMENARBEIT ÜBER LANDESGRENZEN HINWEG

Wann läuft es rund an der A 45-Abfahrt Mainhausen? Frühestens ab 2017, sagt Hessen Mobil. Eher 2018 bei sieben Monaten Bauzeit für Kreisel und Pendlerparkplatz. Weil selbst das nicht sicher ist, machen Ruth Disser und der Bürgermeisterkollege Dennis Neßwald aus Kleinostheim auf der bayerischen Seite, gemeinsam Druck.



Im Interesse der beiden Gemeinden unterschrieben die Bürgermeister einen Protestbrief, der unter anderem ans Bundesverkehrsministerium geht. Für Ruth Disser ist es höchste Zeit, den seit sieben Jahren geplanten Umbau der Anschlussstelle an der Landesgrenze anzugehen. Bereits 2012 hatte Hessen Mobil beginnen wollen. Seit Anfang 2014 gibt es nun einen Planentwurf, dieses Jahr wollte die Landesstraßenbauverwaltung Baurecht schaffen und ab März 2016 die Bagger rollen lassen. Daraus wird, laut Hessen-Mobil, nichts. Der Landschaftsplan werde nicht vor Ende dieses Jahres fertig, dann erst folge das Baurechtsverfahren mit Beteiligung von Verbänden und Behörden. Stimmt alle zu, sei ein Baubeginn frühestens ab 2017 möglich - vorausgesetzt, Bund und Land stellten die veranschlagten 1,1 Millionen Euro für den Bau bereit.



„Für die vielen Pendler vor allem aus den Landkreisen Aschaffenburg und Miltenberg, deren Wagen sich auf der A45-Abfahrt aus Richtung Hanau jeden Nachmittag oft bis auf die Autobahn stauen, wird es Zeit. Diesen Stau umgehen viele Fahrer durch riskante Wendemanöver. Weil Linksabbieger Richtung Stockstadt oft die Geduld verlieren, stattdessen rechts abbiegen und dann riskant auf der Fahrbahn wenden, sind Beinahe-Unfälle an der Tagesordnung. Noch unübersichtlicher wird es, weil sich zahlreiche Fahrgemeinschaften dort treffen und abgestellte Fahrzeuge auf den unbefestigten Seitenstreifen die Sicht blockieren. Bei einem weiteren Vor-Ort-Termin wurde diese Situation wieder mehr als nur deutlich. Die beiden Grenzbürgermeister sehen sich in ihrer Forderung nach mehr Tempo von den Landräten der Kreise Aschaffenburg und Offenbach sowie vom staatlichen Bauamt Aschaffenburg unterstützt.“

MAINHAUSEN: WEITERHIN NIEDRIGE STEUERSÄTZE IM KREISVERGLEICH „HAUSHALTAUSGLEICH UND NAHEZU SCHULDENHALBIERUNG“

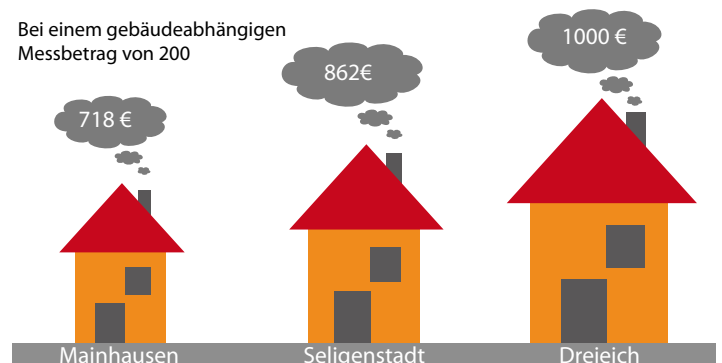
Die Steuerhebesätze der Gemeinde Mainhausen bewegen sich im Kreisvergleich weiterhin auf niedrigem Niveau. Nach Recherchen von SPD-Kreistagsmitglied Kai Gerfelder erhebt die Ostkreiskommune sowohl bei der Grundsteuer B als auch bei der Gewerbesteuer den jeweils zweitniedrigsten Steuerhebesatz. Weniger Abgaben zahlen die Besitzer von bebauten und baureifen Grundstücken sowie die Gewerbetreibenden des Kreises lediglich in Neu-Isenburg. Anlass der Recherche waren Berichte des Bundes der Steuerzahler über weitreichende Steuererhöhungen im Jahr 2015 in mehr als drei Viertel der hessischen Kommunen.



Hauptgrund für die niedrigen Steuerhebesätze sieht der SPD-Politiker in den nachhaltigen Konsolidierungsmaßnahmen der Gemeinde in den vergangenen Jahren. „Seit wir für die Finanzlage verantwortlich zeichnen, haben wir jeden Cent umgedreht. Das Ergebnis ist nahezu eine Halbierung des Schuldenstandes verglichen mit der Zeit der Zusammenarbeit von CDU und UWG sowie ein ausgeglichener Haushalt für das Jahr 2016“, erläutert Gerfelder, der auch als Vorsitzender der SPD in der Gemeindevertretung agiert.

In Zuge der umfassenden Konsolidierungsmaßnahmen sei es gelungen, den von der schwarz-grünen Landesregierung vorgeschriebenen Mindeststeuersatz bei der Grundsteuer B nicht zu überschreiten. „Unsere harte Arbeit und die ein oder andere Entbehrung haben sich gelohnt: Wir müssen unsere Hausbesitzer und indirekt auch die Mieter nicht höher belasten als von Wiesbaden eingefordert. Und auch den Wirtschaftsstandort Mainhausen halten wir unter anderem mit niedrigen Gewerbesteuern attraktiv.“

Bei einem gebäudeabhängigen Messbetrag von 200



Die aktuellen Steuerhebesätze aller hessischen Kommunen finden Sie auf der Webseite des Bundes der Steuerzahler unter www.steuerzahler-hessen.de > Service > Kommunalsteuern



WEIL ES UM



MAINHAUSEN GEHT!

„DER WÜRFEL BLEIBT!“ - SPD-MAINHAUSEN NOMINIERT 52 KANDIDATEN KOMPETENZ, ERFAHRUNG UND VIEL FRISCHER WIND / GESTALTUNGSAN- SPRUCH FÜR MAINHAUSEN

Der SPD-Ortsverein Mainhausen hat im Rahmen einer außerordentlichen Mitgliederversammlung seine Kandidatinnen und Kandidaten für die Kommunalwahl am 06. März 2016 nominiert. Die Liste der Sozialdemokraten umfasst 52 Bewerber. Unter dem Motto „Der Würfel bleibt! – MainhausenGerecht!“ gehen auf den aussichtsreichen Plätze auch fünf parteilose Aspiranten in das Rennen um die insgesamt 27 Sitze in der Gemeindevertretung.

„Unser Personalvorschlag bleibt dreidimensional wie unser Würfel-Logo: Wir sind weiterhin breit aufgestellt, haben tiefe Sachkenntnis und eine Mischung aus Erfahrung und Innovationskraft. Wir verfügen über soziale, ökonomische und ökologische Kompetenz. Wir sind präsent in beiden Ortsteilen, beiden Geschlechtern und allen Altersgruppen“, eröffnete Ortsvereinsvorsitzende Gisela Schobbe die Kandidatenvorstellung.



Angeführt wird die Liste von Bürgermeisterin Ruth Dissler. Es folgen der Vorsitzende der Gemeindevertretung Dieter Jahn, Fraktionschef Kai Gerfelder, die Stellvertretende Ortsvereinsvorsitzende Katja Jochum und Fraktionsgeschäftsführer Frank Simon.

Neben den erfahrenen Kräften präsentieren die Sozialdemokraten auch frische, innovative Kräfte mit zahlreichen neuen Ideen und entsprechendem Elan: Zwölf Kandidaten ohne Parlamentserfahrung und sechs im Alter unter 35 Jahren wollen die erfolgreiche Arbeit der SPD-Fraktion in der kommenden Legislaturperiode fortführen.

In einer harmonischen, aber durch Entschlossenheit geprägten Mitgliederversammlung im Feuerwehrhaus Zellhausen, machten sowohl Ortsvereinsvorsitzende Gisela Schobbe (Platz 7) als auch Kai Gerfelder deutlich, dass die SPD weiterhin gestaltende Kraft in der Gemeinde bleiben will. „Wir erheben erneut Anspruch auf die politische Führungsrolle und bitten - gestärkt durch eine herausragende Bilanz - die Wählerinnen und Wähler nun abermals um ihr Vertrauen“, so Gerfelder.

Er verwies auf die finanzielle Konsolidierung - insbesondere die Halbierung des Schuldenstandes während der laufenden Wahlperiode. Auch hat sich im Bereich der Infrastruktur viel getan: gemeindeeigene Gebäude wie die Bürgerhäuser wurden und werden trotz Sparzwangs schrittweise energetisch saniert, der jahrelange Investitions- und Sanierungsstau wurde aufgelöst. In der Sozialpolitik besticht Mainhausen weiterhin mit einer vorbildlichen Betreuungslandschaft vom Kleinkind- bis zum Grundschulalter.

Gisela Schobbe sprach von einer „generationengerechten Politik, die auch die Senioren nicht vernachlässigt“ und wies auf den Bau des Betreuten Wohnens im Ortsteil Mainflingen hin. Auch für die Energiewende hat man mit der „Sonnenoffensive Mainhausen“ viel bewegt, derzeit arbeitet die Gemeinde an einem eigenen Klimaschutzkonzept.

Fraktionsgeschäftsführer Frank Simon erläuterte die positiven Effekte durch die Umwidmung des manroland-Areals und die gleichzeitige Bereitstellung neuer Gewerbeflächen am Ostring. „Neben dem neu geschaffenen Wohnraumangebot, entstehen durch Zuzug neuer Einwohner und Ansiedlung weiterer Unternehmen auch positive Effekte bei den Einnahmen der Grund- und Gewerbesteuer.“

Nach der Bilanz der bisherigen Arbeit wurden auch die programmatischen Eckpunkte für die kommende Wahlzeit angesprochen: So wollen die Sozialdemokraten neben der Umsetzung des manroland-Wohngebietes für zusätzlichen bezahlbaren Wohnraum sorgen. In der Wirtschaftspolitik setzt die SPD weiterhin auf eine enge Kooperation mit dem Gewerbeverein und die Ergebnisse des Wirtschaftsförderungskonzeptes mit dem Kreis Offenbach. Gleiches gilt für die flächendeckende Verfügbarkeit mit schnellem Internet – an einer entsprechenden Ausschreibung für den Breitbandausbau ist Mainhausen bereits beteiligt. In der Jugendpolitik sollen - auch positiv durch die zahlreichen jungen Kandidaten gefördert- neue Angebote geschaffen werden. Mit der energetischen Sanierung des Bürgerhauses in Zellhausen wird der Weg des Bestanderhalts verbunden mit Folgekosteneinsparungen fortgesetzt. Im Verkehrsbereich befürworten die Genossen weitere Beruhigungsmaßnahmen und ein nutzerorientiertes ÖPNV-Angebot, das die Verbindung zwischen den Ortsteilen sicherstellt. Eine große Herausforderung sieht die SPD auch bei der Unterbringung und Integration der zugewiesenen Flüchtlinge – wie bisher soll hierfür Wohnraum in kleinen Einheiten Vorzug vor großen Einrichtungen erhalten. Im Umgang mit der Überlaufeinrichtung für Flüchtlinge des Landes Hessen im Mainflinger Gewerbegebiet steht eine enge Kooperation zu den Verantwortlichen im Kreis Offenbach und dem Regierungspräsidium auf der Agenda.

SPD Mainhausen bei Facebook
www.facebook.com/SPD.Mainhausen

WEIL ES UM MAINHAUSEN GEHT UNSERE KANDIDATINNEN UND KANDIDATEN ZUR KOMMUNALWAHL

- | | |
|---|--|
| 1 Ruth Disser, 50 Jahre, Schulstraße 21 | 27 Alisa Stürmer, 21 Jahre, Schmalwiesenweg 24 |
| 2 Dieter Jahn, 71 Jahre, Gartenstraße 1 | 28 Jakob Herr, 19 Jahre, Wingertspfad 36 |
| 3 Kai Gerfelder, 39 Jahre, Am Zellerbruch 4 | 29 Rita Hauck-Karegic, 69 Jahre, Akazienweg 5 |
| 4 Katja Jochum, 43 Jahre, Eichenstraße 17 | 30 Herwig Guschlbauer, 76 Jahre, Chemnitzer Straße 15 |
| 5 Frank Simon, 30 Jahre, Wingertspfad 18 | 31 Rudolf Venuleth, 68 Jahre, Ringstraße 41 |
| 6 Frank Kollmus, 48 Jahre, Schillerstraße 19 | 32 Hans Joachim Funkert, 72 Jahre, Heinrich-Heine-Straße 2 |
| 7 Gisela Schobbe, 71 Jahre, Schillerstraße 68 | 33 Wolfgang Löbnau, 65 Jahre, Jahnstraße 5 |
| 8 Torsten Reuter, 53 Jahre, Am Alten Forsthaus 2 | 34 Bernd Leitenberger, 47 Jahre, Neckarstraße 13 |
| 9 Hans Christ. Falkenberg, 56 Jahre, Seligenstädter Straße 30 | 35 Norbert Hassenpflug, 67 Jahre, Jahnstraße 17 |
| 10 Johanna Vogel, 21 Jahre, Wiesenstraße 32 | 36 Holger Hitzel, 38 Jahre, Wupperstraße 4 |
| 11 Lars Werner, 23 Jahre, Odenwaldstraße 1 | 37 Harald Rücker, 46 Jahre, Neckarstraße 3 |
| 12 Jens Malsy, 31 Jahre, Niedergärtenstraße 20 | 38 Felicitas Mohler-Kaczor 32 Jahre, Schulstraße 34 |
| 13 Angela Weiß, 54 Jahre, Brüder-Grimm-Straße 106 | 39 Egon Laber, 71 Jahre, Freiheitsstraße 3 |
| 14 Michael Jochum, 54 Jahre, Eichenstraße 17 | 40 Alexandra Kollmus, 48 Jahre, Schillerstraße 19 |
| 15 Peter Triefenbach, 61 Jahre, Konrad-Adenauer-Straße 35 | 41 Manfred Heyer, 70 Jahre, Konrad-Adenauer-Straße 25 |
| 16 Heidi Schreiner, 59 Jahre, Grenzweg 2A | 42 Heike Löbnau, 56 Jahre, Jahnstraße 5 |
| 17 Dr. Ludwig Noll, 67 Jahre, Chemnitzer Straße 17 | 43 Niklas Kollmus, 19 Jahre, Schillerstraße 19 |
| 18 Karl Borst, 64 Jahre, Römerstraße 3 | 44 Edith Mohler, 62 Jahre, Schulstraße 34 |
| 19 Gerlinde Glaser, 62 Jahre, Kirchgasse 3 | 45 Wolfgang Woite, 67 Jahre, Jahnstraße 5a |
| 20 Uwe Haalboom, 57 Jahre, Lessingstraße 13 | 46 Eric Jahn, 36 Jahre, Gartenstraße 1 |
| 21 Rainer Sattler, 66 Jahre, Martinstraße 34 | 47 Hermann Glaser, 68 Jahre, Kirchgasse 3 |
| 22 Simon Koch, 34 Jahre, Röhrigstraße 39 | 48 Volker Müller, 44 Jahre, Brüder-Grimm-Straße 10 |
| 23 Amir Shaikh, 47 Jahre, Stockstädter Straße 11 | 49 Albert Hitzel, 74 Jahre, Wupperstraße 4 |
| 24 Thomas Nötzold, 48 Jahre, Pfortenstraße 9 | 50 Jochen Groetzki, 56 Jahre, Kirchgasse 14 |
| 25 Erhard Dallmann, 73 Jahre, Ringstraße 20 | 51 Freddy Bergmann, 46 Jahre, Am Sportplatz 3 |
| 26 Andreas Horn, 45 Jahre, Eichenstraße 15 | 52 Helmut Roth, 77 Jahre, Ludwigstraße 47 |

VIER FÜR DEN KREISTAG KAI GERFELDER AUF PLATZ FÜNF DER KANDIDATENLISTE

Vier Kandidaten repräsentieren den SPD-Ortsverein Mainhausen auf der Kandidatenliste für die Kreistagswahl am 06. März 2016. Im Rahmen eines Kreisparteitages in Weiskirchen nominierten die Sozialdemokraten Kai Gerfelder, Ruth Disser, Heidi Schreiner und Gisela Schobbe für das Rennen um die insgesamt 87 Sitze im Kreisparlament.

Mit Listenplatz 5 zählt der Vorsitzende der Mainhäuser SPD-Fraktion Kai Gerfelder zu den Spitzenkandidaten im Kreis Offenbach. Als Mitglied im Ausschuss für Umwelt, Energie, Verkehr und Planung gilt der 39jährige Politikwissenschaftler als anerkannter Fachmann für Fragen rund um die Energiewende und den ÖPNV. Sozialpolitische Aspekte seiner Arbeit liegen im Kreisjugendhilfeausschuss. In der Regionalversammlung Südhessen und der Verbandsversammlung der Regionalverbandes FrankfurtRheinMain hat sich Gerfelder Expertenstatus für Fragen rund um Raumordnung und Flächennutzungsplanung erarbeitet.

Bürgermeisterin Ruth Disser kandidiert auf Listenplatz 47, Heidi Schreiner erhielt Listenplatz 57 und Gisela Schobbe rundet die Liste der Mainhäuser Kandidaten mit Platz 67 ab.



WAHLKAMPF ZUM SCHMUNZELN WIE IM WIRTSCHAFTSWUNDER AUF DREI RÄDERN FÜR RUTH DISSER

Unter dem Motto „Trotz Facebook, Twitter und Co - Wahlkampf wie zu Wirtschaftswunder-Zeiten“, fuhr ein eigens dekoriertes Dreirad durch die Straßen von Mainhausen und rief zur Wahl von Bürgermeisterin Ruth Disser auf.

„Wer sich beim Anblick unseres Dreirads in die Zeit von Erich Ollenhauer und Kurt Schumacher versetzt fühlte, sollte dabei auch gerne etwas schmunzeln.“



SPD MAINHAUSEN LUD ZUM KABARETTABEND DUO KABBARATZ GASTIERTE IN ZELLHAUSEN

Auf Einladung der SPD Mainhausen kamen am Donnerstag Evelyn Wendler und Peter Hoffmann, besser bekannt unter dem Namen „KABBARATZ“, mit ihrem aktuellen Programm „Wort im Orientexpress“ ins Bürgerhaus Zellhausen. Bereits 2011 waren die beiden erfolgreich zu Gast in Mainhausen.



Mit Witz und hintergründigen Wortspielen wurde die deutsche Sprache mit ihren Tücken aufs Korn genommen. Dabei ging es über den Bahnhof Wiebelsbach-Heubach, wo ein Mann aus dem Abteilfenster stürzte und alle Mitfahrer zu dem Vorgang befragt wurden bis nach Fränkisch-Crumbach mit der Feststellung vom Bahnbeamten „Hier will ich nicht begraben sein“.

Mark Twains Essay über die Schrecken der deutschen Sprache („Ein begabter Mensch lernt Englisch in dreißig Stunden, Französisch in dreißig Tagen und Deutsch in dreißig Jahren.“) musste für die manchmal absurd wirkende deutsche Sprache und Grammatik ebenso erhalten wie eine Abhandlung über den Konjunktiv („Was würde passieren, wenn der deutsche Konjunktiv einfacher wäre? Sie kämen sechs Minuten früher zu Ihrem Zug und hätten genauso lange weniger Freude daran.“).

Die rund 100 Besucher erlebten einen vergnüglichen Kabarettabend mit einer Sprachreise nach Deutsch-Absurdistan und dankten es dem Duo KABBARATZ mit anhaltendem Applaus.

SPD-FRAKTION BEDANKT SICH BEI JENS GERFELDER „STIMMUNGSKANONE“ MUSS WEGEN UMZUGS MANDAT NIEDERLEGEN

Jens Gerfelder hat zum 30.11.2015 nach fast 15 Jahren kommunalpolitischer Tätigkeit in der Gemeindevertretung sein Mandat niedergelegt. Wegen seines Umzugs nach Seligenstadt darf der 49-Jährige auf Grund gesetzlicher Bestimmungen die Arbeit für seine Heimatgemeinde nicht weiter fortsetzen. Im Rahmen der November-Sitzung wurde der Zollbeamte offiziell verabschiedet. Sowohl in seiner humoristischen Abschiedsrede als auch in den Wortbeiträgen vom Vorsitzenden Dieter Jahn wurde deutlich, warum Jens Gerfelder allgemein als Stimmungskanone in der Fraktion galt.



„Auch außerhalb des politischen Alltags bist Du im wahren Sinne des Wortes ein aufgeschlossener, fröhlicher und vor allem angenehm kollegialer Zeitgenosse. Wir hatten oft viel Spaß miteinander.“, würdigte Jahn seinen Kollegen, mit dem er sich allzu oft augenzwinkernd in „Frotzeleien“ mit Lokalkolorit verstrickte. Auch der SPD-Fraktionsvorsitzende Kai Gerfelder bedankte sich bei seinem zehn Jahre älteren Bruder mit reichlich versehenem Humor. Von der Fraktion überreichte er - in Ergänzung zum Gartenbaugutschein von Jahn - eine „Koarscht“ (zu deutsch: Kartoffelhacke). „Wenn ich Dir eine Grabschippe schenke, dann ist nächste Woche schon der Stiel abgebrochen – das weiß ich aus Erfahrung.“

Jens Gerfelder war von Apr. 2001 – Nov. 2015 Mitglied der Gemeindevertretung und von Apr. 2001 – März 2003 Mitglied im Bau- und Umweltausschuss, von Apr. 2003 – Dez. 2003 Mit-

glied im Haupt-, Finanz- und Wirtschaftsförderungsausschuss und schließlich vom Jan. 2004 – März 2011 Mitglied im Jugend- und Sozialausschuss. Darüber hinaus vertrat Jens Gerfelder die Gemeinde im Abwasserverband Schleifbach als Vertreter in der Verbandsversammlung von Sept. 2014 – Nov. 2015.

SPIEGEL ERHÖHEN VERKEHRSSICHERHEIT AN DER BABENHÄUSER STRAÙE

Mehrere Verkehrsspiegel erhöhen inzwischen die Sicherheit an der Babenhäuser Straße. Die von der Gemeinde angebrachten Spiegel helfen insbesondere bei der Ausfahrt aus den SeitenstraÙen auf den meist befahrenen Verkehrsweg in Mainhausen.



Bereits in der Vergangenheit hat die SPD viel unternommen, um die Verkehrssicherheit zu erhöhen. Probleme entstehen jedoch oft, weil fast alle Maßnahmen auf der Landstraße in den Zuständigkeitsbereich von Hessen Mobile (früher Hessisches Landesamt für Straßen- und Verkehrswesen) fallen.

Am 12. Dezember fand auf Einladung der SPD-Fraktion in diesem Zusammenhang ein Anwohnergespräch mit Ortsbegehung statt. Die Ergebnisse lagen bis Redaktionsschluss noch nicht vor, werden jedoch nachgereicht.

PARKPLATZ AM ZELLHÄUSER BADESEE ERNEUERT

Wie bereits im Spätsommer angekündigt, wurde die Erneuerung des Besucherparkplatzes am Badesee in Zellhausen im Zusammenhang mit der Sanierung der Erzbergerstraße umgesetzt. Auf der alten Stellfläche konnte bei dauerhaftem Regen keine ausreichende Wasserversickerung mehr stattfinden. Ausgefahrene Anfahrtswege und teilweise tagelang verbleibende Pfützen waren ständiges Ärgernis nicht nur für die Besucher. Auf Initiative der Betriebskommission wurde der Parkplatz nun fachmännisch hergerichtet.

Bereits vor Beginn der Badesaison wurde der Sandstrand aufgefüllt und der Sitzbereich vor dem Kiosk aufgewertet. Weiterhin wurden die schwimmende Dreiecksinsel erneuert, ein

neues Klettergerüst für Kinder aufgestellt und die Holzbänke auf dem Gelände sukzessive ersetzt.



KEINE RELEVANTEN ERKENNTNISSE DURCH AKTENEINSICHTSAUSSCHUSS

KEINE ANZEICHEN VON FEHLVERHALTEN BEIM SCHWESTERNHAUSVERKAUF / 1.200 EURO KOSTEN FÜR ZWEI SITZUNGEN

Wie erwartet, hat der Akteneinsichtsausschuss zum Verkauf des Schwesternhauses keine Anzeichen von fehlerhaftem oder rechtswidrigem Verhalten von Ruth Disser oder anderer Sozialdemokraten zu Tage gefördert. Damit wird nun auch dem Letzten klar, dass der Ausschuss lediglich ein billiges Element der Wahlkampfstrategie von UWG und CDU während des Bürgermeisterwahlkampfes gewesen ist. Erneut ist ein plumper Versuch gescheitert, mit unhaltbaren Unterstellungen und falschen Behauptungen Ruth Disser und Vertreter der SPD öffentlich zu diskreditieren. Teuer wird diese Taktik für den Mainhäuser Steuerzahler: Die Arbeit des Akteneinsichtsausschusses kostete etwa 1.200 Euro. Geld, das an anderer Stelle sicher sinnvoller zu verwenden gewesen wäre. Bereits vor etwa einem Jahr hatte der Landrat des Kreises Offenbach Oliver Quilling (CDU) in seiner Funktion als Kommunalaufsicht zu den Vorwürfen des UWG-Vertreters Gerald Wissler bescheinigt: „Ein Verstoß gegen die Hessische Gemeindeordnung konnte nicht festgestellt werden.“



HARMONISCHE FAMILIENFEIER DER SPD MAINHAUSEN EHRUNGEN FÜR LANGJÄHRIGE MITGLIEDER

Traditionell am letzten Freitag im November stimmte die SPD mit ihrer Familienfeier im Restaurant Königsee die Weihnachtszeit ein. Zu einer harmonischen Feier konnte die Vorsitzende Gisela Schobbe zahlreiche Mitglieder begrüßen. Im Laufe des Abends sorgte eine große Tombola für ausgelassene Stimmung.

Auch in diesem Jahr bot die Weihnachtsfeier den passenden Rahmen für die Ehrung verdienter Mitglieder. Rita Hauck-Karagic konnte eine Urkunde für 25-jährige Mitgliedschaft entgegen nehmen. Für 65 Jahre Mitgliedschaft wurde Elfriede Schwerzel geehrt, die leider an der Veranstaltung nicht teilnehmen konnte, ihre Urkunde aber in den kommenden Tagen von der Ortsvereinsvorsitzenden Gisela Schobbe und dem stellvertretenden Unterbezirksvorsitzenden Ralf Kunert erhält.

Ralf Kunert betonte in seinem Grußwort, dass er gerne nach Mainhausen kommt und die gute Stimmung bei der SPD Mainhausen immer sehr genießt.



WIR BRAUCHEN SCHNELLES INTERNET FÜR MAINHAUSEN! NÄCHSTE HÜRDE BEIM BREITBANDBAU GENOMMEN

Unsere Gemeinde bietet viel: Bildungs- und Betreuungsangebote, gute Verkehrsanbindung, moderne Arbeitsplätze, kulturelles Leben, ländliches Flair mit Nähe zur Metropole. Aber können wir das alles erhalten, wenn die Internetgeschwindigkeit in weiten Teilen unserer Gemeinde nicht mehr den heutigen Anforderungen entspricht? Sie meinen, das wäre übertrieben? Auf keinen Fall!



Für Gewerbetreibende und auch Privatpersonen ist die Frage einer zeitgemäßen Internetanbindung in den letzten Jahren immer bedeutender geworden. Für Firmen, Selbständige und

Arbeitnehmer, die von zu Hause aus arbeiten, ist schnelles Internet nahezu überlebenswichtig. Ihre Konkurrenzfähigkeit hängt davon ab. Leider konzentrieren sich die Bemühungen der Privatwirtschaft in Sachen Breitbandausbau auf die großen Städte. Der ländliche Raum, zu dem auch Mainhausen zählt, erscheint Telekom & Co nicht attraktiv genug. Wenn die Privatwirtschaft nicht investiert, der Ausbau aber notwendig ist, um die Zukunftsfähigkeit unserer Gemeinde zu sichern, dann muss eben die Politik ran.

„Gemeinsam mit den anderen kreisangehörigen Kommunen verfolgt Mainhausen das Ziel, eine flächendeckende Breitbandversorgung innerhalb des Kreises Offenbach, durch den Bau und Betrieb eines Hochgeschwindigkeitsnetzes in den bestehenden Versorgungslücken, zu erreichen. Die dreizehn Städte und Gemeinden haben gemeinsam eine Ausschreibung vorbereitet,“ erläutert Michael Jochum von der SPD Fraktion.

Mit der Beteiligung einher geht für die Städte und Gemeinden eine Zusicherung der finanziellen Beteiligung an der Maßnahme. „Die Zustimmung ist von Seiten der Gemeindevertretung in Mainhausen bereits vor mehreren Wochen erfolgt. Die nötigen finanziellen Mittel waren bereits im Doppelhaushalt 2015/16 vorgesehen und durch die Stimmen der SPD-Fraktion bereit gestellt. Beginn der Arbeiten ist für den Juli 2016 geplant.“

Wann genau der erste Bagger bei uns anrollt, steht zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht fest. Die Reihenfolge der Erschließung ist von technischen Gegebenheiten abhängig und wird bekanntgegeben, sobald die entsprechenden Ausschreibungen abgeschlossen sind.

„Die Zeiten ruckelnder Videos und endlos ladender Daten sind dann in Mainhausen endlich vorbei!“



SPD Mainhausen bei Facebook
www.facebook.com/SPD.Mainhausen

TATÜ-TATA, DIE FEUERWEHR IST ZUM GLÜCK NOCH DA! DANK AN DIE VIELEN EHRENAMTLICHEN FÜR IHREN EINSATZ

Stellen Sie sich vor, es brennt bei Ihnen, aber die Hilfe kommt nicht nach 10 Minuten, nicht nach 15, sondern erst nach 30 Minuten. Diese Zeit wird Ihnen im Ernstfall nicht nur wie eine Ewigkeit vorkommen, im Ernstfall ist das eine Ewigkeit! Mal ganz abgesehen davon, dass Ihr Haus dann wahrscheinlich weitgehend abgebrannt ist, wollen wir uns gar nicht ausmalen, was mit möglicherweise eingeschlossenen oder bewusstlosen Personen innerhalb eines brennenden Gebäudes passieren würde.



Udenkbar, dass die Feuerwehr so lange braucht, meinen Sie? Nun, in anderen Ländern kann das durchaus vorkommen. Bei uns glücklicherweise nicht, denn wir haben nicht nur eine gesetzliche Hilfsfrist von 10 Minuten, sondern auch zahlreiche ehrenamtliche (!) Einsatzkräfte. Diese lassen alles stehen und liegen, wenn der Pieper losgeht und rennen los, um ihren Mitmenschen zu helfen. Sie opfern ihre Freizeit, um uns allen Sicherheit zu gewähren. Geld gibt's dafür übrigens keins.

„Aus diesem Grund möchten wir gerade in der Vorweihnachtszeit einen herzlichen Dank an die ehrenamtlichen Einsatzkräfte der Feuerwehr aussprechen. Allein im November standen elf Einsätze in nur zwölf Tagen für die Mainhäuser Brandschützer an“, so Amir Shaikh, Geschäftsführer der SPD Mainhausen und selbst passives Mitglied der Feuerwehr Zellhausen.

„Übrigens, auch wer - wie ich selbst - nicht in den aktiven Einsatz gehen kann oder will, kann seine örtliche Feuerwehr durch eine Mitgliedschaft unterstützen. Die Beiträge sind niedrig, helfen aber, den Brandschutz in unserer Gemeinde langfristig zu sichern!“



STANDPUNKT! Klimaschutz geht nur von unten!

Energiewende und Klimaschutz bleiben weiterhin die größten Herausforderungen der industrialisierten Gesellschaft. Im Vergleich zu den weitreichenden und weltweiten Konsequenzen der globalen Erwärmung, ist die derzeitige Flüchtlingskrise nur eine temporäre und lokale Herausforderung.

Wir müssen endlich konsequent dafür Sorge tragen, dass 60 bis 80 Prozent der bekannten Öl-, Kohle- und Gasreserven unverbrannt unter der Erde verbleiben. Sonst droht eine Erwärmung der Erde um mehr als zwei Grad - schlimmste Klimakatastrophen sind die Folge: Schmelzende Pole, Wetterextreme, Dürren und Stürme nehmen zu. Viele Tier- und Pflanzenarten sterben aus und es wird für einen Großteil der Menschen nahezu unmöglich Nahrung und Trinkwasser zu organisieren. Ganze Landmassen und Inselgruppen gehen unter. Durch die weitreichenden Veränderungen entstehen im Kampf um Nahrung und Wasser zahlreiche neue Krisenherde und Flüchtlinge.

Während die Klimaziele in Paris, London, Rio oder Kyoto gesteckt werden, muss die konkrete Eindämmung des Ausstoßes von Treibhausgasen - insbesondere von Kohlendioxid - von unten erfolgen. Die Gemeinde Mainhausen arbeitet bereits seit Beginn der frühen 2000er Jahre an der Organisation der Energiewende. Was mit der Lokalen Agenda 21 begann, wurde mit der Sonnenoffensive fortgesetzt. Derzeit erstellt die Gemeinde

in Zusammenarbeit mit der Bundesregierung ein Klimaschutzkonzept, das uns konkret helfen wird, unseren Verbrauch an fossilen Energieträgern zu mindern.



Ein gutes Projekt, denn, „wenn wir weiter wie von Sinnen Kohle, Öl und Gas verfeuern, landen wir bei 4 Grad oder gar 8 Grad. Dann würden wir uns in einer brandgefährlichen Welt wiederfinden, in der elf Milliarden Menschen wohl kaum friedlich zusammenleben könnten.“ (Prof. H. J. Schellnhuber, Potsdam-Institut für Klimafolgenforschung)

Leider wird dieses so wichtige Thema in Mainhausen nur von der SPD vorangetrieben. So wurde auch das Klimaschutzkonzept gegen den Widerstand der Opposition nur mit den Stimmen der SPD Mainhausen bewilligt. Schade!

Denn die Gemeinde kann und muss mit gutem Beispiel vorangehen, muss Informationen für Bürger bereitstellen und Akzente setzen. Wir sitzen alle in einem Boot und nur durch gemeinsames Bewusstsein und Handeln können wir eine Veränderung bewerkstelligen.

Katja Jochum

HILFE FÜR WOHNUNGSBAU, BÜRGERHAUS- UND KINDERGARTENSANIERUNG? SPD BEANTRAGT PRÜFUNG VON BUNDES- UND LANDESPROGRAMM

Die SPD-Fraktion in der Gemeindevertretung der Gemeinde Mainhausen möchte mögliche Finanzhilfen für die Bereiche Wohnungsbau, Bürgerhaus- und Kindergartensanierung ausloten. Einen entsprechenden Antrag haben die Sozialdemokraten für die Parlamentssitzung im Dezember eingebracht.



Hintergrund des Antrages ist die Verabschiedung des so genannten Kommunalinvestitionsprogramm Hessen (KIP), das finanzielle Leistungen vom Bund, des Landes und einen kommunalen Eigenanteil bündelt. Mit Hilfe von direkten Zuschüssen vom Bund und zinslosen Darlehen vom Land sollen die Städte und Gemeinden ihre Investitionstätigkeit erhöhen.

„Wir haben uns bereits vor geraumer Zeit zum Ziel gesetzt, bezahlbaren Wohnraum zu schaffen und das Bürgerhaus in Zellhausen zu sanieren. Es gilt nun zu prüfen, wie die Mittel aus dem KIP uns dabei helfen können, diese Vorhaben auch umzusetzen. Im Raum stehen rund 630.000 Euro. Allerdings ist derzeit noch nicht klar, wie hoch die Zuschussleistung ist und welcher Betrag durch ein zinsloses Darlehen zur Verfügung gestellt wird. Ebenfalls muss geklärt werden, welchen Eigenanteil die Gemeinde aufbringen muss. Danach müssen wir entscheiden, ob und für welche Maßnahme wir das Geld am besten verwenden können“, so Kai Gerfelder, Vorsitzender der SPD-Fraktion.

Die SPD will ebenfalls wissen, ob die Mittel auch für die Sanierung von Kindergärten zur Verfügung gestellt werden. Geklärt werden soll zudem die Frage, ob die Gemeinde durch die so genannte Überlaufereinrichtung für Flüchtlinge in Mainflingen in das aufgelegte Sonderprogramm für Standorte von Erstaufnahmeeinrichtungen fällt.

Die SPD Mainhausen lädt Sie herzlich zu den folgenden Terminen ein:

07. Januar 2016	Filmabend
03. Februar 2016	Fahrt in den Hessischen Landtag
27. Februar 2016	Infostand Mainflingen
05. März 2016	Infostand Zellhausen

NAHVERKEHRSPLAN: ANREGUNGEN FINDEN GEHÖR WEITE BUSVERBINDUNG ZWISCHEN ORTSTEILEN / BALD DIREKTE LINIE NACH ASCHAFFENBURG?

Die SPD-Fraktion in Mainhausen zeigt sich zufrieden mit der Entwicklung des Nahverkehrsplans der Kreisverkehrsgesellschaft Offenbach (kvGO). „Die mit unseren Stimmen beschlossenen wichtigsten Anregungen und Bedenken haben ihren Niederschlag gefunden“ so Kreistagsabgeordneter Kai Gerfelder.

So wird die Busverbindung OF-86 auch künftig zwischen Mainflingen und Zellhausen verkehren. Ursprünglich war geplant, den Verkehr aus den beiden Ortsteilen direkt nach Seligenstadt zu führen. „Diese Planung ist vom Tisch. Mit 15 Fahrtenpaaren an den Wochentagen ist die Verbindung durch den RMV bereits zugesichert. Am Wochenende muss bei Bedarf über ein Anruf-Sammel-Taxi nachgedacht werden“, so Frank Simon, Verkehrspolitischer Sprecher der SPD-Fraktion.



Zudem wird die Linie OF-85 künftig direkt von Zellhausen, über Seligenstadt Bahnhof, nach Obertshausen S-Bahnhof fahren und diesen bereits nach einer halben Stunde erreichen.

Ebenfalls berücksichtigt ist die Schaffung einer direkten Linie nach Aschaffenburg. So stehen die kvGO und die Verkehrsgemeinschaft Bayerischer Untermain (VAB) bereits in Kontakt und planen an der Streckenführung. „Für uns ist das ein Quantensprung, da Aschaffenburg faktisch als Oberzentrum dient und viele Berufspendler ebenfalls die Landesgrenze passieren.“

Bewegung ist auch in die Andienung der Odenwaldbahn gekommen: „Es wird ab 2017 mehr Zugverbindungen geben, deren Anschluss an den Bahnhof in Zellhausen zwar noch nicht abschließend geklärt, aber in Aussicht gestellt ist. Die Halte in Zellhausen sind grundsätzlich abhängig von den Zugkreuzungen in Babenhausen und Hainstadt.“

Wir werden aber weiterhin auch unsere Forderung nach mehr Halten aufrecht erhalten“, so Simon abschließend.

GEWINNEN SIE EINE REISE FÜR ZWEI PERSONEN NACH BERLIN
BEANTWORTEN SIE DIE FOLGENDEN FÜNF FRAGEN:

Wie hat sich der Darlehensstand der Gemeinde seit der absoluten SPD-Mehrheit verändert?

- Ist um ein etwa Drittel gestiegen.
- Ist nahezu gleich geblieben.
- Hat sich fast halbiert.

Welche Kommune im Kreis Offenbach hat derzeit den zweitniedrigsten Grundsteuersatz?

- Dreieich
- Mainhausen
- Rodgau

Wie viele Frauen kandidieren bei der nächsten Kommunalwahl für die SPD (unter den ersten 27 Kandidaten)?

- Zwei
- Fünf
- Acht

Seit wann betreibt die Gemeinde Mainhausen die Photovoltaik-Anlagen am Friedhof und Feuerwehrhaus?

- 2011
- 2015
- Betreibt keine

Welcher Mainhäuser Vertreter wurde zum stellvertretenden Vorsitzenden der Ostkreis Jusos gewählt?

- Lars Werner
- Johannes Kollmus
- Frank Simon

Absender:

Vorname:

Nachname

Adresse:

Telefonnummer.

E-Mail-Adresse:

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.
 Mitglieder der SPD sind von der Teilnahme am Gewinnspiel ausgeschlossen.

Die SPD Mainhausen wünscht allen Mainhäuser Bürgerinnen und Bürgern ein frohes Fest und ein gutes Jahr 2016.

Gisela Schobbe
 Ortsvereinsvorsitzende

Kai Gerfelder
 Fraktionsvorsitzender





IMPRESSUM:
 V.i.S.d.P.R.: SPD Mainhausen
 Gisela Schobbe
 Schillerstraße 68
 63533 Mainhausen

REDAKTION:
 Kai Gerfelder, Katja Jochum, Gisela Schobbe, Peter
 Triefenbach, Frank Kollmus, Frank Simon, Ruth
 Dissler, Michael Jochum, Amir Shaikh, Jan Triebel